BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business B.Sc.
Gastuniversität:	University of International Business and Economics
Gastland:	Volksrepublik China
Studiengang an der Gastuniversität:	Chinese Business and Cultural Studies
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	Wintersemester 2023
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Themenbereiche:

1. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Bewerbung für das Auslandssemester an der UIBE war ziemlich einfach geregelt und wurde über das Uniportal der UIBE abgeschlossen. Es ging relativ schnell und durch den vorher zugesendeten Leitfaden (mit Bildern) sehr einfach. Das einzige Unschöne dabei war, dass es ziemlich lange gedauert hat, bis sich die UIBE endlich gemeldet hat und die Bewerbung eröffnet hat. Zusätzlich war die Kursauswahl erst in China möglich, was sehr verwirrend war und das Erstellen der LAs erschwert hat. Abgesehen davon, habe ich sehr schnell (schon im Dezember 2022) die Zusage per Email bekommen!

2. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Ich habe mir zuvor alle Erfahrungsberichte, die ich zur UIBE gefunden habe, durchgelesen und einige Youtube Videos über das Leben in China von Ausländern angeschaut, wodurch ich viele Tipps und Empfehlungen bekommen habe. Sehr empfehlenswert.

3. Anreise / Visum

Das Visum habe ich relativ spät beantragen können, da, wie üblich, die UIBE einen sehr lange auf Dokumente und Informationen warten gelassen hat. Es hat aber natürlich zeitlich noch hingehauen. Ich habe mich nur auf das X2 Studentenvisum bewerben können, welches für Aufenthalte für Studenten in China von bis zu 180 Tagen gilt. Damit bin ich auch ohne Probleme durch die Security Checks und Immigration am chinesischen Flughafen gekommen.
Bitte bedenkt, dass ihr bei Ankunft am Flughafen in Peking (ich bin am Beijing Capital International Airport PEK angekommen) Ankunftskarten und online etwas ausfüllen müsst! Für mich war das sehr überfordernd, da nichts gut ausgeschrieben war und die Mitarbeiten kein Englisch können, wodurch ich ziemlich viel Zeit im Flughafen verbracht habe. Der Rest lief reibungslos.
Nehmt euch bitte kein Flughafentaxi zur Uni, die sind viel zu teuer! Ladet euch definitiv Alipay runter und legt dort ein Konto an. Darüber könnt ihr auf die „DiDi“ Mini-App zugreifen, was eine Taxi-App in China ist und von jedem benutzt wird! Hierüber könnt ihr euch einen DiDi zur Uni bestellen, meine App war sogar in Englisch, was es sehr einfach gemacht hat die Uni zu finden. Wenn ihr „University of International …“ eingebt, kommt auch schon die richtige Adresse sofort. Bedenkt, dass ihr zum „West Gate“ müsst, da nur dort Neuankömmlinge reingelassen werden und lasst euch von einem Buddy abholen.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Verlasst euch auf gar keinen Fall auf einen Platz im International Plaza. Das ist das Wichtigste, da ihr sonst genauso enttäuscht werdet, wie wir. Es wird zwar versprochen, aber von uns ist im WS23 keiner reingekommen und wir wurden alle in andere Apartment Buildings untergebracht! Im Nachhinein war es für mich gar nicht

so schlimm, aber die ersten zwei Wochen waren wirklich ein Schock, da die Unterkünfte für exchange students an der UIBE nicht schön (oder sauber) sind und man immer zwei roommates hat. Ich hatte ein Bett im Building 5 im sechsten Stock (ohne Aufzug) und Glück mit meinen roommates und der Sauberkeit. Jedoch hat das bei anderen ganz anders ausgesehen und das erste Zimmer, welches mir zu Auswahl stand absolut ekelig war. Es gab in manchen Zimmern auch Schimmel, extrem dreckige Küchen und Kakerlaken.
Wir hatten aber so circa in der Mitte des Semesters (so Oktober) die Möglichkeit, in den International Plaza zu ziehen, aber das hat von uns keiner gemacht, da es zu viel Aufwand gewesen wäre. Vielleicht, wenn ihr hartnäckig seid und auf ein Zimmer dort besteht, willigen die Leute an der Rezeption des IP ein. Diese sind jedoch ziemlich unfreundlich (nicht alle, aber die meisten, vor allem die jüngeren Frauen).

5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Betreuung an der UIBE war abgesehen vom IP sehr gut! International Office und Berater waren stets hilfsbereit und sehr freundlich.
Das Buddy-Programm war auch sehr süß und super, um Kontakte zu knüpfen! Wir haben zum Beispiel einen Ausflug an die Chinesische Mauer (Sumatai) und in die Gubei Water Town gemacht (hier ein Link). Dort war es wunderschön! Außerdem hatten wir mehrere Abende, die vom Buddy-Programm organisiert wurde, an denen wir zum Beispiel traditionelle chinesische Laternen gebastelt oder Hide and Seek gespielt haben. Zudem wurden movie nights angeboten.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die möglichen Kurse, die wir wählen können wurden uns zwar erst relativ spät (ich war schon in China und an der Uni) gegeben, aber das Angebot war gut und breitgefächert! Ich habe Kurse an allen 3 Fakultäten genommen und war in allen sehr gut. Im Vergleich zu deutschen Unikursen, ist das Niveau der UIBE-Kurse schlechter um ehrlich zu sein. In jedem Kurs ist jedoch Anwesenheitspflicht. Ich musste meistens Hausarbeiten (individual und group) machen und hatte eine open book Klausur.
Der Stundenplan meiner gewählten Kurse war super. Manche hatten jedoch Probleme, dass sich Kurse und Veranstaltungen überschnitten haben.
Die Klassenräume sind auch nicht schlecht an der UIBE und man fühlt sich eher wie in der Schule als an einer Uni.
Zusammengefasst, fand ich persönlich das Kursangebot und die Veranstaltungen nicht schlecht, war jedoch von der Qualität des Inhalts enttäuscht.
Diese Kurse habe ich gewählt:

1	IUP507	Global Marketing	/	Business School
2	IUP517	Service Marketing	/	Business School
3	F103	Introduction of Chinese Economy and Societ y	Zhuang Rui	School of International Education
4	F108	Chinese traditional culture and leadership b ehavior	Chen Jianx un	School of International Education
5	BIB308	Strategic Management	Zheng Wei	School of International Trade and Econ omics

7. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich habe keinen Sprachkurs an der UIBE gemacht, da ich sonst nicht auf meine min. 20 ECTS gekommen wäre. Uns wurden 3 Kombinationsmöglichkeiten mit Chinesisch Kursen gegeben, soweit ich mich erinnern kann:

1. 5 Business Module und keinen Sprachkurs
2. 3 Business Module und 5-stündiger Chinesisch Kurs
3. 2 Business Module und 20-stündiger Chinesisch Kurs

Ich habe Möglichkeit 1 genommen, da ich mir den Chinesisch Kurs nicht anrechnen hätte können und somit nicht auf min. 20 ECTS gekommen wäre.
Habe aber nur Gutes über die Sprachkurse gehört! Die sollen wirklich was bringen.

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die UIBE hat eine riesengroße Bibliothek und etliche andere study place Möglichkeiten in den verschiedenen Lehrgebäuden, die ich persönlich viel besser fand. Ich mochte zum Beispiel den vierten Stock im Keyan Building sehr gerne! Dort gibt es in der Mitte viele Tische und Eckbänke.
Es gibt etliche Kantinen an der UIBE, dazu gehören zum Beispiel eine Muslim Kantine, der Food Plaza im Erdgeschoss des International Plaza und eine 3-stöckige Kantine in der Mitte des Campus, welche gute Buffets und Essenmöglichkeiten bieten. Außerdem gibt es rund um den Campus außerhalb viele Restaurants. Ich bin oft zu dem Dumpling Restaurant gegenüber des East Gates gegangen, da dort die XioaLongBaos unglaublich lecker waren.

9. Freizeitangebote

Es gibt sooo viel zu tun in Peking! Aber nicht nur dort, auch in China selbst bin ich rumgereist. Es ist sehr billig dort, also nutzt es aus!
Ich selbst war in Shanghai, Wenzhou, Qingtian, Tianjin, Xi'an und bin nach Südkorea. Andere Freunde sind noch nach Chengdu, Chongqing und in die Innere Mongolei.

10. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Am besten googelt ihr davor, was ihr typisches in Peking machen könnt. Ich habe davon tatsächlich alles gemacht.
Ich bin zur Forbidden City, auf die Chinesisch Mauer, habe mir die Hutongs angeschaut, bin in den Art District, zum Summer Palace (im Januar bin ich dort hin und man kann während der Zeit auf dem riesen See Schlittschuhlaufen, war super toll!), hab mir die Bell Tower angeschaut, den Lama Palace besucht und noch viel viel mehr. Ich empfehle auch sehr die Museen in Peking und die Universal Studios!
An der Uni wurde auch zum Beispiel das Lantern Festival zelebriert, wozu es einige Aktivitäten und Auftritte der Studenten gab.

11. Alltag (Geld-Abheben, Handy)

Ich habe mir gleich am zweiten Tag mein Bankkonto bei der CCB, welche eine Filiale direkt gegenüber des West Gates der UIBE haben, eröffnet und habe dann immer im International Plaza am CCB ATM von meiner deutschen Kreditkarte Geld auf mein chinesisches Konto, welches mit meinen WeChat und Alipay Accounts verbunden war. Bargeld wird in China nicht benutzt. Ihr braucht nur Alipay und WeChat Pay.

Euer Handy MÜSST ihr immer dabeihaben (und Powerbanks), denn ohne seid ihr aufgeschmissen. Es gibt auch überall in China Powerbanks zum Ausleihen, wofür ihr aber auch einen QR-Code noch einscannen müsst, um diese zu bekommen, d.h. holt euch die bevor euer Handy leer ist!
Holt euch definitiv ein VPN dort! Mein Surfshark hat nicht funktioniert, aber das FAU VPN lief super. Apps wie Baidu Maps, Meituan (wie ein besseres Lieferando) und TaoBao (soetwas wie ein billiges Amazon) sind nur zu empfehlen.

12. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebensunterhaltskosten, vor allem für Lebensmittel und Essen, sind extrem niedrig in China und werde ich sehr vermissen. Dazu ist die Qualität auch sehr gut!
Ich habe pro Monat mit allem drum und dran (Miete, Trips, Essen, TaoBao und Meituan Bestellungen) immer um die 1000€ ausgegeben.
Ein Stipendium hatte ich nicht, aber ihr könnt euch für ein DAAD oder Confucius Stipendium bewerben!

13. Wichtige Ansprechpartner und Links

Der UIBE Incoming Account auf WeChat ist sehr wichtig und die anderen Ansprechpartner und wichtigen Links bekommt ihr bei Bewerbung per Email zugesendet. Ich persönlich habe die Ansprechpartner jedoch nie nutzen müssen, weswegen ich diese leider nicht beurteilen kann.

14. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Das Auslandssemester in China war trotz der anfänglichen Schwierigkeiten das Beste, was ich hätte machen können! Ich bin sehr froh und dankbar über diese Möglichkeit und würde es jedem empfehlen!
China ist ein wunderschönes und spezielles Land, welches ich definitiv wieder besuchen werde. Ich vermisse jetzt schon das Essen, die Freundlichkeit und Neugier der Menschen dort.